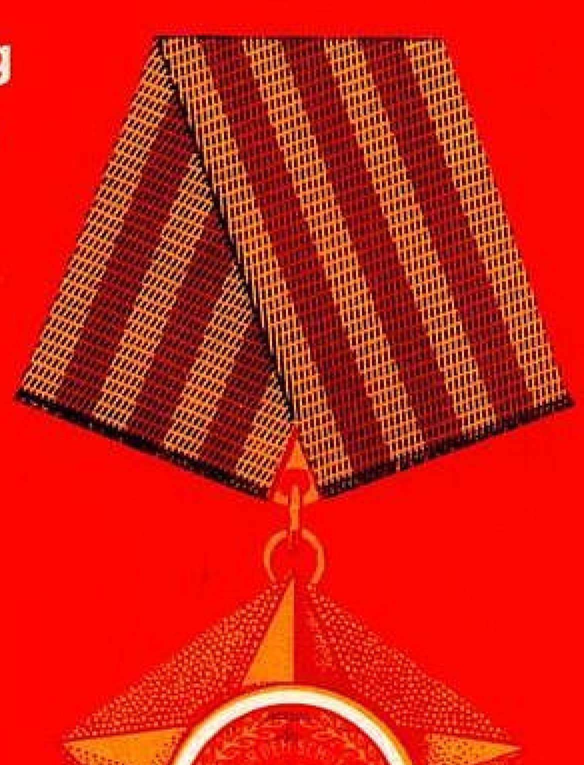
"FÜR VERDIENSTE UM VOLK UND VATERLAND"



Sonderausstellung
von Orden, Ehrenzeichen,
Abzeichen und Medaillen
anläßlich des 35. Jahrestages
der Deutschen
Demokratischen
Republik
im ARMEEMUSEUM
der DDR



25.9.1984 bis
31.3.1985

8060 Dresden
Dr.-Kurt-Fischer-Platz

Eckart



ARMEEMUSEUM der DDR

Orden und Ehrenzeichen als Zeugen der Geschichte

Sonderausstellung
zum 35. Jahrestag der DDR

Seit langem versuchen sich Historiker, Museologen und versierte Laienforscher an der wissenschaftlichen Erschließung eines Materials, das Bestandteil vieler öffentlicher und privater Sammlungen ist.
Es verdankt seine Entstehung dem Brauch, öffentliches Ansehen sowie besondere Verdienste und Leistungen durch die Verleihung von Orden, Ehrenzeichen und Preisen zu würdigen. Derartige Objekte zu sammeln und zu „entschlüsseln" bedeutet, Zugang zu besonderen Seiten unserer jüngsten Geschichte, unseres historischen Erbes und unserer progressiven Traditionen zu gewinnen.

Es ist erfreulich, wenn das Interesse hierfür in der Öffentlichkeit unserer Republik gleichermaßen zunimmt, wie sich das Geschichtsbewußtsein und die Heimatverbundenheit entwickeln. In dem Zusammenhang stellte sich das Armeemuseum der DDR die Aufgabe, anläßlich des 35. Jahrestages der Gründung der Deutschen Demokratischen Republik eine Spezialausstellung zu gestalten. In ihr werden 35 Jahre des Aufbaus und des Schutzes des ersten deutschen Arbeiter-und-Bauern-Staates im Spiegel seiner Auszeichnungen – solche seiner Bündnispartner eingeschlossen – vorgestellt. Kunstmedaillen, Plaketten und Abzeichen, vom Anliegen und von der formalen Gestaltung und Symbolik her den Auszeichnungen verwandt, sollen diese sinnfällig ergänzen. Selbstverständlich stehen militärhistorische Aspekte in einer Exposition des Armeemuseums der DDR im Vordergrund.

Von der Formensprache der Orden, Ehrenzeichen und Abzeichen geht ein besonderer Reiz aus. Sie bestimmt jedoch nicht nur die ästhetische Wirkung einer Auszeichnung. Vielmehr offenbaren die in der Formgestaltung verwendeten Symbole und Embleme unmißverständlich, daß Auszeichnungen seit eh und je eine wichtige politische und ideologische Funktion erfüllen. Daß die rote Fahne, der fünfzackige rote Stern oder stilisiertes Arbeitsgerät zu bevorzugten Symbolen der Auszeichnungen sozialistischer Staaten gehören, ist ebenso wenig ein Zufall wie die Symbolsprache alter, unter feudalistischen oder kapitalistischen Verhältnissen geschaffener Orden und Ehrenzeichen.

Vollends deutlich wird das politisch-ideologische Anliegen von Auszeichnungen, wenn man den sogenannten Devisen nachgeht – Wahlsprüchen, die sich auf vielen Auszeichnungs-Dekorationen finden und in knapper, überhöhter Sprache die Bestimmung und Zweckgebundenheit einer Auszeichnung zum Ausdruck bringen.
In den Devisen vieler alter deutscher Orden wurde vor allem das Gottesgnadentum der Monarchen zum Ausdruck gebracht, wie es etwa im „Gott und mein Recht", der Devise des württembergischen Friedrichs-Ordens, formuliert ist. „Gott/Ehre/Vaterland" lautete die Devise eines anderen, des 1807 gestifteten hessischen Ludwigsordens. Erst wenige Jahre waren seit der Französischen Revolution vergangen, da allenthalben die deutschen Fürsten für sich und die Restaurierung ihrer Macht das „Vaterland" entdeckten. Fragt sich: Wessen „Vaterland" war hier gemeint?

Auch die Deutsche Demokratische Republik würdigt besondere militärische Verdienste und Leistungen ihrer Bürger, vor allem der Soldaten und Offiziere der Nationalen Volksarmee, mit einem Orden, in dessen Devise ebenfalls der Begriff „Vaterland" enthalten ist. Es bedarf keines Beweises, daß sich zwischen diesem sozialistischen Vaterland und dem der hessischen Großherzöge und anderer Landesfürsten des 19. Jahrhunderts eine Differenz von wahrhaft historischer, epochaler Dimension auftut.

Es ist durchaus beabsichtigt, wenn in der Sonderausstellung, die ihren Titel von der Ordensdevise „Für Verdienste um Volk und Vaterland" erhielt, sichtbar wird, daß der neue Staat von Menschen aufgebaut wurde, die unter Führung der Partei der Arbeiterklasse aus der Geschichte historische Lehren zu ziehen vermochten.
Unter unsäglichen Mühen wurden von ihnen beim Aufbau und beim bewaffneten Schutz der neuen Gesellschaftsordnung wahre Heldentaten vollbracht. Dabei erhielten alte Moralbegriffe wie „Ehre", „Treue", „Heldentum" zwangsläufig einen anderen Inhalt. Die Deutsche Demokratische Republik trug dem durch die Stiftung und Verleihung von Auszeichnungen eines neuen Typs Rechnung. Die Sonderausstellung „Für Verdienste um Volk und Vaterland" macht diesen Wandel sichtbar.
In der über 1 000 Objekte umfassenden Ausstellung finden Sie:

- eine repräsentative Auswahl der gültigen Auszeichnungen der Deutschen Demokratischen Republik;
- Orden, Ehrenzeichen und Abzeichen sozialistischer Länder;
- seltene Abzeichen, Plaketten und Medaillen der deutschen Arbeiterbewegung;
- persönliche Auszeichnungen und Verleihungsurkunden von Angehörigen und Parteiveteranen der Nationalen Volksarmee;
- seltene nationale und internationale Auszeichnungen prominenter Persönlichkeiten;
- eine Demonstration der Herstellung des Scharnhorst-Ordens, der höchsten militärischen Auszeichnung der DDR;
- typologische und emblematische Erläuterungen von Orden, Ehrenzeichen und Abzeichen.

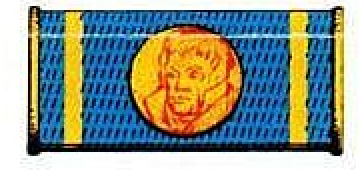
Fachausdrücke kurz erläutert

Faleristik, auch Phaleristik
Historische Hilfswissenschaft, deren Gegenstand die Erforschung der Geschichte von Auszeichnungen ist. Die F. ist eine sehr junge Disziplin. Erstmals versuchte 1937 der Tscheche O. Pilc ihren Gegenstand und ihre Methode zu formulieren. Die Diskussion darüber, vor allem über unzweckmäßige Einengungen, ist noch nicht abgeschlossen.

Dekoration
Allgemeinster Ausdruck für tragbare Auszeichnungen, Abzeichen oder Plaketten. D.'n. können beidseitig (Avers/Revers) oder einseitig gestaltet sein. Sie werden an der Kleidung/Uniform mittels Henkel (auch: Öse) und Band, Spange, Nadel oder Verschraubung befestigt.

Interimsspange
Aus Bändern oder Bandnachbildungen zusammengesetzte Kleindekoration, die im Dienst- oder Arbeitsalltag anstelle der Normaldekoration getragen wird.

"FÜR VERDIENSTE UM VOLK UND VATERLAND"





Scharnhorst-Orden

Orden
Form der hohen staatlichen Auszeichnung für besondere Verdienste (Verdienstorden). Ihr historischer Ursprung liegt im Anlegen von Symbolen durch die Mitglieder geistlicher oder weltlicher Ordensgemeinschaften im Mittelalter. Während im feudalistischen oder kapitalistischen Klassenstaat die Verleihung von O. für die Festigung der Macht der Ausbeuterklasse erfolgte, verleiht sie der sozialistische Staat ohne jede soziale Einschränkung für hervorragende Verdienste beim Aufbau der neuen, von Ausbeutung freien Gesellschaftsordnung.

Ehrentitel
Form einer hohen staatlichen Auszeichnung, die in sozialistischen Staaten verbreitet ist. Mit der Verleihung eines E. ist in der Regel die Übergabe einer Medaille (s. d.) verbunden.

Ehrenzeichen
Form der staatlichen Auszeichnung für Verdienst von geringerer Bedeutung oder aus anderen Verleihungsgründen. Der Begriff E. gilt in diesem Sinne als Sammelbegriff für alle Verdienst- und Anerkennungsmedaillen, Jubiläums- und Dienstauszeichnungen sowie Denk- (Erinnerungs-) zeichen. (s. d.) Als E. wird mitunter auch die Dekoration (s. d.) einer Auszeichnung bezeichnet.

Medaille
Besondere Form der Auszeichnungsdekoration, die für Ehrentitel, Ehrenzeichen und Preise vergeben wird. Die meist runde M. kann tragbar oder nichttragbar (Etuimedaille, Tischmedaille) sein. Kunst-M. sind geprägte, gegossene (Gußmedaille) oder gebrannte (Porzellanmedaille, Steingutmedaille) Werke der bildenden Kunst (Medaillenkunst), die die Erinnerung an historische Persönlichkeiten oder Ereignisse wachhalten sollen.

Denkzeichen (Erinnerungszeichen)
Ehrenzeichen (s. d.), das anläßlich besonderer Ereignisse (z. B. Kriegsdenkmünzen) oder Jubiläen gestiftet und meist einmalig an deren Teilnehmer verliehen wird.

Plakette
Dekoration, die anläßlich besonderer staatlicher oder gesellschaftlicher Ereignisse oder zur Erinnerung daran von jedermann erworben und angelegt werden kann. Im engeren Sinne werden als P. auch Kunstmedaillen in eckiger Form bezeichnet.
Nur in seltenen Fällen haben P. den Charakter nichtstaatlicher Auszeichnungen für Verdienste in Wissenschaft, Wirtschaft, Kunst und Kultur sowie im Sport. P. sind nur einseitig gestaltet.

Dienstauszeichnung
Staatliches oder nichtstaatliches Ehrenzeichen, das für eine langfristige Tätigkeit/Mitgliedschaft in der Armee oder anderen staatlichen oder gesellschaftlichen Einrichtungen verliehen wird.

Preis
Form der staatlichen oder nichtstaatlichen Auszeichnung für einmalige oder wiederholte Verdienste auf dem Gebiet der Wissenschaft, der Kunst und Kultur, der Technik oder des Sports. Die Verleihung von P. ist in der Regel mit der Übergabe einer tragbaren oder nichttragbaren Medaille, einer Plakette oder eines Pokals verbunden. P. können im Ergebnis einer Ausschreibung verliehen werden.

Abzeichen
Form der staatlichen oder nichtstaatlichen Anerkennung von Verdiensten, besonderen Qualifikationen oder Tätigkeiten. Ihre Verleihung ist häufig von der Erfüllung vorgegebener Bedingungen oder Leistungskriterien abhängig gemacht. A. werden im weiteren Sinne auch zur öffentlichen Kennzeichnung der Mitgliedschaft von Parteien, Massenorganisationen, Vereinen oder Gemeinschaften verliehen (Ehrenabzeichen) oder angelegt. In der Regel ist die Rückseite (Revers) von A. nicht gestaltet.

8060 Dresden
Dr.-Kurt-Fischer-Platz
Telefon 59 20
Geöffnet: Di.–So. 9.00–17.00 Uhr
Mo. geschlossen

Eintrittspreise:

Erwachsene	1,50 M
Schüler, Studenten, Soldaten im Grundwehrdienst, Rentner	0,50 M

Besuchergruppen ab 15 Personen:

Erwachsene	1,00 M
Schüler, Studenten, Soldaten im Grundwehrdienst, Rentner	0,25 M

Verkehrsverbindungen:
Straßenbahnlinie 7 oder 8
(Richtung Weixdorf/Hellerau)
Für diese Sonderausstellung werden keine Anmeldungen für Führungen entgegengenommen.

Ag 117 VII c - 2 107/84